

“**Hoffnungsträger**” kauft historische Kirchen bei Bursa

Anfang September 2012 wurde in einer Reihe türkischer Zeitungen¹ sowie im Internet berichtet, dass der Metropolit von Bursa und Exarch von Bithynien, Prof. Dr. Elpidophoros Lambriniadis, nach langen Verhandlungen die Kirchenruine zu den Hl. Erzengeln Michael und Gabriel von einem Istanbuler Geschäftsmann, in dessen Eigentum Grund und Bauwerk sich befanden, als Privatbesitz erworben habe. Da diese Kirchenruine nicht im Besitz der Museumsverwaltung, der Religionsbehörde oder einer Gebietskörperschaft stand, sondern einem privaten Eigentümer gehörte, war diese Vorgangsweise für den Metropoliten als türkischem Staatsbürger legal möglich.



Im Dezember 2011 war bereits berichtet worden, dass der Erzbischof die ebenfalls im Gebiet seiner Metropole befindliche Ruine der Kemerli-Kirche, einer Marienkirche des 13. Jahrhunderts, geweiht der Panagia Pantobasillissa² in Trigleia (Trilye/Zeytinbağı) erworben habe.³ Eine Reihe orthodoxer Bischöfe, unter ihnen der verstorbene Metropolit von Austria, Dr. Chrysostomos Tsiter⁴, stammten aus dem im orthodoxen Kirchenleben berühmten Trigleia.

Die zweite nun zu renovierende Kirche, die sich jetzt im Privatbesitz des Erzbischofs befindet, ist den Hl. Erzengeln geweiht und liegt in Kumyaka, einem kleinen Dorf mit etwa 1000 Einwohnern, sechs Kilometer entfernt von Mudanya.

Sie ist einer der sehr alten noch erhaltenen orthodoxen Bauten und wurde vor mehr als 1200 Jahren unter dem byzantinischen Kaiser Konstantin VI. (780 – 797) errichtet. In den Jahren 1448

und 1819 sollen Renovierungen durchgeführt worden sein. Nach Flucht und Bevölkerungsaustausch der Griechen Kleinasiens 1922/23 war das Bauwerk wie viele andere Kirchen in der heutigen Türkei ohne Verwendungszweck und wurde dann 1938 an türkischstämmige Flüchtlinge aus Jugoslawien als Wohn- und Arbeitsbereich übergeben. Vor etwa zehn Jahren erwarb ein Istanbuler Geschäftsmann den Bau, um ihn zu restaurieren und touristisch zu nutzen. Die Kirche wurde auch als Drehort für Fernsehserien verwendet, der Besitzer konnte allerdings nicht die nötigen Genehmigungen des türkischen Denkmalschutzes zu weiteren Umgestaltungen erhalten und bot dann im Jahre 2007 die Kirche der Dorfgemeinde zum Preis von USD 400.000,- an.⁵ Solche Verkäufe von Bauten, die unter Denkmalschutz stehen, sind möglich, wenn nicht die Türkei sich zu einer Verstaatlichung aus kulturellen Gründen entschließt. Da zur Zeit aber eine größere Zahl im staatlichen oder kommunalen Besitz befindliche christliche und jüdische ehemalige Gotteshäuser zwischen Diyarbakır und Edirne bereits renoviert werden und die türkischen Behörden natürlich auch die vielen dringend eine Renovierung erforderlich machenden islamischen Kulturgüter vor Augen haben, brachte auch ein Besuch des türkischen Kulturministers keine konkreten Ergebnisse für eine Verstaatlichung und Renovierung. Der Bürgermeister des Ortes, Ramiz Batmaz, hatte sich schon vor Jahren an das Ökumenische Patriarchat gewandt, das ihm damals allerdings laut Aussage des Bürgermeisters mitteilen ließ, dass es über keine solchen Geldmittel verfüge.

Seit März 2011 hat die Metropole von Bursa mit Erzbischof Elpidophoros einen jungen dynamischen Bischof. Bei einer kürzlichen Begegnung, bei der er von mir als Titularmetropolit von Bursa einer Gruppe gegenüber vorgestellt wurde, korrigierte er meine Sichtweise, in der ich die Metropole von Bursa differenziert zu den „bestehenden“ Metropolen des Patriarchats dargestellt hatte, wie es ja auch aus der Homepage des Ökumenischen Patriarchates geschlossen werden könnte.⁶ Dort spricht man für das Gebiet der heutigen Türkei neben dem Erzbistum der Großen Stadt

mit den zugeordneten Distrikten und Klöstern in Istanbul lediglich von den Metropolen von Chalcedon, von Derkoi, von Imbros und Tenedos, sowie der Metropole der Prinzeninseln.

Erzbischof Elpidophoros wies in unserem Gespräch darauf hin, dass zur Zeit ja keiner dieser Metropoliten, ja nicht einmal der Patriarch selbst, eine rechtlich anerkannte Stellung habe. Es gebe nur bestehende Kirchenstiftungen für Kirchengebäude, Friedhöfe oder ähnliche Einrichtungen. Diese Gegebenheit könne man entweder beklagen oder mit Offenheit dabei über neue Möglichkeiten nachdenken. Er sei von einer solchen Sichtweise her als Erzbischof von Bursa nicht weniger Metropolit als einer seiner Amtskollegen mit bestehenden Kirchen in Istanbul. Der Metropolit sieht so mit viel Optimismus manche neuen Entwicklungen der letzten Jahre und will einfach alle seine Rechte als türkischer Staatsbürger voll wahrnehmen. Freilich werden diese Entwicklungen auch von Seiten, die dem Ökumenischen Patriarchat ablehnend bis feindlich gegenüberstehen, auch sehr kritisch aufgenommen.⁷

Elpidophoros tritt seit seiner Bischofsweihe nicht mehr in erster Linie als universal gebildeter Universitätslehrer und Wissenschaftler auf – er hatte Postgraduate-Studien in Bonn und Balamand abgeschlossen und dann auch als Gastprofessor in Boston gelehrt; er spricht ausgezeichnet Deutsch, Englisch und versteht Arabisch und weitere Sprachen; ein wichtiger Bereich seines Forschens führte ihn auch in den Bereich der Ökumene, ist doch eine seiner Habilitationsschriften für die Theologische Schule von Saloniki den 95 Thesen Martin Luthers in ihren historischen und theologischen Aspekten gewidmet. Nun sieht er sich aber ganz stark als bischöflicher Hirte und immer wieder kann man in türkischen Quellen von Besuchen griechischer Gruppen lesen, die nach ihren Wurzeln Ausschau halten. So hatte im März 2012 eine 75köpfige griechische Gruppe aus der Schwesternstadt von Mudanya, Nea Moudania auf der Halbinsel Chalkidike, ihre alte Heimat besucht⁸. Heute dient dieser 1922 gegründete Ort vielen Bewohnern von Saloniki als Sommersitz.

Die Stadt Mudanya ist durch den Waffenstillstand vom Oktober 1922 im türkischen Bewusstsein

stark verankert, der das Ende des türkischen Befreiungskrieges einleitete. Nach der Ausweisung der griechischen Bevölkerung zogen viele griechisch sprechende Muslime aus Kreta hierher, die damals ebenfalls ihre Heimat verlassen mussten. Im Gegensatz zu früheren Jahrzehnten sehen türkische Lokalbehörden solche Kontakte jetzt als positive Entwicklungen und Städtefreundschaften zwischen Griechenland und der Türkei werden gefördert.

Neben seiner bischöflichen Aufgabe in Bithynien ist Metropolit Elpidophoros seit August 2011 auch Abt des Dreifaltigkeitsklosters auf Heybel/Chalki und bereit, auch dort neue Wege mit der Priesterausbildungsstätte des Ökumenischen Patriarchats zu beginnen. Auch hier wird nach Eintreffen türkischer Genehmigungen viel Gestaltungskraft nötig sein. Gegenwärtig ist noch eine gewaltige Schwelle zu überschreiten, da sich die Türkei gleichsam im Austausch Erleichterungen für die Muslime in Griechenland erwartet, die dortige Regierung allerdings gegenwärtig vor ganz anderen Herausforderungen steht.

Dem Ökumenischen Patriarchen ist allerdings zu gratulieren, mit welcher Zuversicht er den im Land sehr klein gewordenen Sitz des Apostels Andreas lenkt und immer wieder neue „Hoffnungsträger“ für den Primatssitz der Ostkirche heranbildet.

Franz Kangler CM

1 <http://www.sabah.com.tr/Yasam/2012/09/13/melekler-kilisesini-patrikhane-aldi>
<http://www.agos.com.tr/haber.php?seo=bas-melekler-kilisesi-satildi&haberid=2495>
<http://www.hurriyetdailynews.com/istanbul-patriarchate-purchases-worlds-third-oldest-church.aspx?pageID=238&nid=29957>

2 Vgl. dazu die kürzlich erschienene sehr informative englischsprachige Abhandlung von Ass. Prof. Suna Çagaptay:
http://bahcesehir.academia.edu/SunaCagaptay/Papers/1804784/The_Church_of_Panagia_Pantobasilissa_in_Trigleia_ca_1336_Revisited_Content_Context_and_Community

3 <http://www.hristiyan gazete.com/2011/12/bursa-mudanya-zeytinbagi-kemerlikilise-ekumenik-patrikhane-tarafindan-satin-alindi/>

4 <http://metropolisvonaustria.at/metropolis/geschichtemetropolis/metropolit-chrysostomos/>

5 <http://www.hurriyetdailynews.com/default.aspx?pageid=438&n=byzantine-church-for-sale-for-400000-2007-07-20>

6 <http://patriarchate.org/patriarchate/jurisdiction/historical-note>

7 http://www.mudanyagazetesi.com/haber_detay.asp?haberID=635

8 Als Beispiel: <http://www.youtube.com/watch?v=6EfiTLmFA18>
<http://www.mudanya.gen.tr/guncel-haber/77-mudanya-kent-haberleri/2590-200-kiilik-yunanl-grup-metropolitin-daveti-uezerine-marmaraya-geldi.html>